

Fahrer- und Fahrzeugsicherheit

Requirement Specification



Zusammenfassung

Dieser Standard beschreibt die minimalen globalen Anforderungen an die Aspekte Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden (HSW) für Fahr- und Fahrzeugsicherheit.

Anwendung

Dieser Standard gilt für Ericsson-Lieferanten, Mitarbeiter der Lieferanten und anderes Personal, das von Lieferanten beauftragt wird, die am Betrieb aller Fahrzeuge beteiligt sind, die im Besitz, Miete oder privat im Besitz des Unternehmens sind (das Pendeln zur und von der Arbeit ist ausgeschlossen).

- Dieser Standard gilt für die Fahrzeugnutzung im Geschäftsbetrieb, was sich auf das Fahren zu und von Geschäftsstandorten zu geschäftlichen Zwecken bezieht. Er schließt das Pendeln zwischen Heimstätte und dem normalen Arbeitsort des Arbeitnehmers nicht ein.

Wo strengere oder restriktivere Anforderungen von lokalen Ericsson-Organisationen, Kunden oder lokalen Vorschriften gelten, haben diese stets Vorrang vor der entsprechenden Spezifikation in diesem Standard.



Inhalt

1	Standard.....	3
1.1	Allgemeine Anforderungen.....	3
1.2	Anforderungen vor dem Fahren.....	4
1.2.1	Risikobewertung.....	4
1.2.2	Vorkontrolle vor dem Fahren – Nur Projektfahrzeuge.....	4
1.2.3	Reisemanagementplan – Nur Projektfahrzeuge.....	4
1.3	Fahrbegrenzungen.....	5
1.4	Fitness zum Fahren.....	5
1.5	Fahrerorientierung/Ausbildung.....	5
1.6	Fahrleistungsüberwachung.....	6
1.6.1	Felddienste.....	6
1.7	Fahrzeuganforderungen.....	6
1.7.1	Fahrzeugsicherheitsmerkmale.....	6
1.7.2	Ziehen, Anhänger und übergroße Ladungen.....	6
1.8	Weitere Fahrzeugtypen und geschäftliche Anwendungen.....	6
1.8.1	Motorräder (zweirädrige Fahrzeuge).....	6
1.8.2	Fahrdienst- und Taxidienste.....	7
1.8.3	Fahrzeugvermietung.....	7
1.8.4	Privat besessene Fahrzeuge.....	7
2	Verantwortlichkeiten.....	7
2.1	Fahrer.....	7
2.2	Verantwortliche Person für die Arbeit (PICW), Teamleiter oder gleichwertige Position.....	8
2.3	Manager / Projektleiter.....	8
3	Änderungsinformationen.....	9

1 Standard

1.1 Allgemeine Anforderungen

Das Fahren im Unternehmen erfolgt nur, wenn es notwendig ist. Remote-Kollaborations- und Fernverifizierungstools (z. B. virtuelle Konferenzen, Live-Video-Streaming, Drohnen, Kameras) oder andere verfügbare und sicherere Reisemöglichkeiten werden in Betracht gezogen.

Fahrer müssen Folgendes einhalten:

- Halten Sie sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Benutzen Sie niemals Handys oder Geräte während der Fahrt. Bluetooth oder eine ähnliche Art von Konnektivität kann für Sprachübertragungen über einen Lautsprecher verwendet werden. Die Verwendung von Kopfhörern oder Ohrhörern während der Fahrt ist verboten.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen, einschließlich verschriebener oder rezeptfreier Medikamente, die die Leistung beeinträchtigen können



- Führen Sie einen gültigen und aktuellen Führerschein mit sich und erfüllen Sie die örtlichen gesetzlichen Anforderungen für den Betrieb des zugewiesenen Fahrzeugtyps/Fahrzeugs.

Fahrer und Fahrgäste müssen Folgendes einhalten:

- Tragen Sie beim Fahren immer einen Sicherheitsgurt.
- Stellen Sie sicher, dass alle Ausrüstungen und Materialien im Fahrzeug und der Ladefläche gesichert sind, um eine Bewegung zu verhindern.

Fahrgäste müssen Folgendes einhalten:

- Fahren Sie niemals im Laderaum oder auf Ladeflächen von Fahrzeugen mit.

Fahrzeuge müssen Folgendes einhalten:

- Einhaltung der geltenden lokalen gesetzlichen Anforderungen für Registrierung, Versicherung, Verkehrstauglichkeit, Inspektionen und vom Hersteller definierte Wartungspläne.
- Überschreiten Sie nicht die vom Hersteller festgelegten Lastgrenzen.

1.2 Anforderungen vor dem Fahren

1.2.1 Risikobewertung

Risikobewertungen auf Projekt-, Länder-, Regional- oder Einheitsebene umfassen alle Risiken im Zusammenhang mit dem Fahren und der Fahrzeugnutzung für Unternehmensgeschäfte. Das Fahren darf erst beginnen, wenn alle identifizierten Kontrollen eingeführt sind.

1.2.2 Vorkontrolle vor dem Fahren – Nur Projektfahrzeuge¹

Die Fahrer führen vor der ersten Fahrt eine tägliche Inspektion durch. Die Fahrer koordinieren die Behebung etwaiger festgestellter Mängel.

1.2.3 Reisemanagementplan – Nur Projektfahrzeuge

Ein Reisemanagementplan (JMP = Journey Management Plan) muss vor der Reise erstellt werden, wenn das Fahren Risiken darstellt, die in der allgemeinen Risikobewertung nicht behandelt werden, oder wenn die Reise ungewöhnliche Bedingungen aufweist, wie zum Beispiel:

- Wenn Notfall-/medizinische Unterstützung den Ort nicht innerhalb von 60 Minuten erreichen kann.
- Wenn die Fahrbegrenzungen in Abschnitt 1.3 überschritten werden könnten.

¹ Ein Fahrzeug, das für Service Delivery-Feldoperationen (Transport von Personal und/oder Arbeitsausrüstung zu den Standorten) bestimmt ist und einem Projekt oder Arbeitsauftrag zugeordnet ist.



- Wenn man mehr als 400 Kilometer (250 Meilen) fährt.
- Wenn unbefestigtes, bergiges und off-road Terrain befahren wird.
- Ziehen oder übergroße Ladungen.

Der JMP soll spezifische Risiken im Zusammenhang mit Fahrer, Fahrzeug, Strecke, Straßen- und Wetterbedingungen, Dauer und Notfallvorsorge berücksichtigen.

1.3 Fahrbegrenzungen

Für engagierte Fahrer (d. h. Arbeitnehmer, deren zugewiesene Aufgaben auf das Fahren beschränkt sind und keine anderen Arbeitsaufgaben umfassen) darf die Gesamtfahrzeit 10 kumulierte Stunden pro Arbeitsschicht nicht überschreiten.

Wenn man zu einer Arbeitsstelle fährt, an der der Fahrer auch risikoreiche Aktivitäten ausführt, darf die kumulierte Hin- und Rückfahrtzeit vier Stunden nicht überschreiten.

Fahrer müssen mindestens acht aufeinanderfolgende Stunden Ruhe zwischen dem Ende einer Schicht mit Fahrbefugnis und dem Beginn der nächsten Arbeitsschicht haben.

Manager / Projektleiter sollen die Aufteilung der Fahrt über mehrere Tage genehmigen, wenn erwartet wird, dass die oben genannten Fahrtzeitlimits überschritten werden.

1.4 Fitness zum Fahren

Die Fahrer müssen körperlich und geistig fahrfähig sein und während der Fahraufgaben jederzeit gut ausgeruht und aufmerksam sein.

Fahrer melden sich bei Erkrankungen, die die Fahrleistung beeinträchtigen könnten, bei ihrem Line Manager oder Vorgesetzten.

1.5 Fahrerorientierung/Ausbildung

Alle Lieferantenmitarbeiter, die im Unternehmensgeschäft tätig sind, absolvieren folgende Einführung/Schulung:

- Fahrerorientierung vor dem ersten Fahren im Firmengeschäft. Fahrerorientierung bezieht sich auf Fahr- und Fahrzeugrichtlinien des Unternehmens sowie fahrzeugspezifische Informationen
- Aktuelles Online-Modul zur Verkehrssicherheit von Ericsson
- Defensives/sicheres Fahrtraining.



1.6 Fahrleistungsüberwachung

1.6.1 Felddienste

Sofern es die lokale Regelung erlaubt, überwachen und analysieren Lieferantenmanager / Projektleiter die Fahrerleistung regelmäßig, erkennen gute Leistungen an und behandeln Verbesserungsbereiche.

1.7 Fahrzeuganforderungen

1.7.1 Fahrzeugsicherheitsmerkmale

Fahrzeuge umfassen mindestens:

- Funktionale Beleuchtung, Signale, Scheibenwischer und Spiegel
- Sicherheitsgurte für alle Sitze
- Funktionale Hupe
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Ersatzreifen und notwendige Ausrüstung (falls nicht im Servicevertrag abgedeckt).

Wo für Funküberwachungsmessungen visuelle Bildschirme verwendet werden, sind diese vorne in Fahrzeugen angebracht und so positioniert, dass sie den Fahrer nicht ablenken.

Geländefahrzeuge müssen alle oben genannten Anforderungen sowie geländespezifische Schutzmaßnahmen (z. B. Seitenaufprallschutz, Überrollbügel, Geländereifen) enthalten.

1.7.2 Ziehen, Anhänger und übergroße Ladungen

Das Abschleppen von behinderten, nicht funktionsfähigen oder defekten Fahrzeugen darf nur von professionellen Abschleppdiensten durchgeführt werden.

Beim Ziehen von Anhängern erfüllen das Zugfahrzeug und der Anhänger alle gesetzlichen und herstellerbedingten Anforderungen, einschließlich:

- Das Anhängergewicht liegt innerhalb der zulässigen Grenzen.
- Richtig installierte Abschleppmechanismen.
- Funktionierende Bremsen und Beleuchtung.
- Jährliche Wartungsinspektion.

Überdimensionierte Lasten entsprechen den örtlichen gesetzlichen Vorgaben.

1.8 Weitere Fahrzeugtypen und geschäftliche Anwendungen

1.8.1 Motorräder (zweirädrige Fahrzeuge)

Motorräder dürfen nicht für Firmengeschäfte zum Transport von Personal oder Ausrüstung verwendet werden.



Vierrädrige Fahrzeuge werden das einzige Mittel sein, um Menschen zu den Standorten zu transportieren.

Vierrädrige Fahrzeuge oder höher sind die einzige Möglichkeit, Ausrüstung zum Standort zu transportieren und zu liefern, sofern sie über die entsprechenden Einrichtungen verfügen, um dies sicher zu tun.

1.8.2 Fahrdienst- und Taxidienste

Manager bewerten anhand der Projektrisikobewertung die Nutzung von Fahrdienst- und Taxidiensten zur Durchführung von Geschäftstätigkeiten (d. h. Fahrtests) über den Transport von Personal zwischen den Standorten hinaus.

1.8.3 Fahrzeugvermietung

Fahrer mit Mietfahrzeugen müssen alle Anforderungen dieses Standards und die geltenden gesetzlichen Anforderungen einhalten.

Fahrer dürfen kein Auto mieten, wenn sie in ein Land reisen, das auf der gegenüberliegenden Straßenseite fährt (z. B. von den Vereinigten Staaten ins Vereinigte Königreich oder umgekehrt), und verwenden andere Transportmittel.

1.8.4 Privat besessene Fahrzeuge

Privatfahrzeuge dürfen nicht für den regulären Firmenbetrieb verwendet werden.

Gelegentliche Nutzung wird durch die entsprechende Risikobewertung und, falls erforderlich, durch einen Reisemanagementplan bewertet.

2 Verantwortlichkeiten

2.1 Fahrer

Alle Fahrer müssen folgende Aufgaben übernehmen und erfüllen:

- Einhaltung aller Anforderungen dieses Standards, einschließlich Fahrgrenzen, Fahrtauglichkeit und Risikokontrollmaßnahmen
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen, einschließlich verschriebener oder rezeptfreier Medikamente, die die Leistung beeinträchtigen können
- Führen Sie einen gültigen und aktuellen Führerschein und erfüllen Sie die örtlichen gesetzlichen Anforderungen für den Betrieb des zugewiesenen Fahrzeugtyps/Fahrzeugs
- Absolvieren Sie alle erforderlichen Einführungen und Schulungen im Zusammenhang mit Fahrsicherheit



- Hören Sie mit dem Fahren auf, wenn Sie Müdigkeit, Beeinträchtigung oder andere Erkrankungen erleben, die den sicheren Betrieb beeinträchtigen
- Befolgen Sie die entsprechenden Anforderungen des Reisemanagementplans (JMP) und der Risikobewertung
- Konzentrieren Sie sich ausschließlich aufs Autofahren und vermeiden Sie alle Ablenkungen
- Melden Sie Fahrzeugmängel, Fehlfunktionen und fahrbezogene Vorfälle gemäß den Ericsson-Vorgaben.

2.2 Verantwortliche Person für die Arbeit (PICW), Teamleiter oder gleichwertige Position

Der PICW soll sicherstellen, dass alle Fahraktivitäten unter seinem Geltungsbereich den Anforderungen dieses Standards entsprechen. Der PICW soll:

- Bestätigen Sie, dass Fahrer zu Beginn der Schicht diensttauglich sind, und lösen Sie alle Fahrer ab, die nicht fahrfähig sind
- Stellen Sie sicher, dass Fahrzeuge zwecktauglich, fahrbereit und mit allen erforderlichen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet sind
- Stellen Sie sicher, dass Risikobewertungen und Reisemanagementpläne vor dem Einsatz abgeschlossen und den Fahrern mitgeteilt werden
- Überwachen Sie das Fahrverhalten innerhalb ihres Umfangs und eskalieren Sie unsichere Leistungen an das Line Management
- Stellen Sie sicher, dass alle Vorfälle mit Fahrzeugen gemäß den Anforderungen von Ericsson gemeldet werden.

2.3 Manager / Projektleiter

Line Manager sollen sicherstellen, dass alle Anforderungen dieses Standards innerhalb ihres organisatorischen Rahmens verstanden und eingehalten werden. Manager sollen:

- Kommunizieren Sie die anwendbaren Anforderungen dieses Standards an das zuständige Personal.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fahrer unter ihrer Verantwortung die Voraussetzungen erfüllen und fahrbereit sind.
- Überwachen Sie das Fahrverhalten im Rahmen ihres Bereichs und ergreifen Sie geeignete vorbeugende und korrigierende Maßnahmen.
- Planen Sie die Arbeit so, dass Fahrgrenzen, Ermüdungsrisiken und Risikokontrollmaßnahmen effektiv integriert werden.
- Stellen Sie sicher, dass Fahrer bei Bedarf an Risikobewertungen und Reisemanagementplänen teilnehmen.
- Stellen Sie sicher, dass alle fahrbezogenen Vorfälle gemeldet, untersucht und Maßnahmen ergriffen werden, um Wiederholungen zu verhindern.
- Überwachen Sie die Einhaltung dieses Standards und setzen Sie Verbesserungsmaßnahmen um, wo es erforderlich ist.



3 **Änderungsinformationen**

Überarbeitung F. Überarbeitung aller Abschnitte mit Fokus auf die verpflichtenden Anforderungen.